Altfreunde
der Evangelischen Studentengemeinde
Chemnitz

Chemnitz, im Dezember 2008

Liebe Altfreunde,

unsere Gesellschaft verändert sich spürbar. Soziale Bezugssysteme, die wir über viele Jahrzehnte gewohnt waren, lösen sich auf, oft bleiben Einsamkeit und Orientierungslosigkeit. Wertesysteme verschwinden, die wachsende Individualisierung in einer globalisierten Welt bringt Isolierung mit sich, auch Sorgen um die Zukunft, es entstehen Mutlosigkeit und Ängste. Man sollte meinen, dass die christlichen Kirchen hier Halt und Orientierung geben können. Aber wir beobachten auch bei den Kirchen die gleichen Effekte wie in der Gesellschaft: Strukturen befinden sich in Auflösung, ehemals feste Traditionen, die im Sozialgefüge der Familie verwurzelt waren, gehen verloren (Ehe, Taufe, Konfirmation, christliches Selbstverständnis).

Wir sind der festen Überzeugung, die Kirche Christi ist nicht verzichtbar in dieser Welt, auch nicht in Deutschland. Sie braucht aber sicher ein neues, dem Wandel angepasstes und angemessenes Profil.
Deshalb wollen wir zum nächsten Altfreundetreffen unter dem Thema

Kirche der Freiheit - Wirklichkeit erkennen und Zukunft gestalten

gemeinsam darüber nachdenken, wie ein solcher Umstrukturierungsprozess vorbereitet und gestaltet werden kann.
Dazu wird OLKR Horst Slesazeck(Landeskirchenamt Sachsen) in einem zweiteiligen Referat zunächst die Situation in Sachsen und Deutschland analysieren und dann in einem zweiten Schritt Vorstellungen entwickeln, wie der Weg von Kirche und Gemeinde in die Zukunft aussehen könnte.
2007 werden in Deutschland ca. 31% katholische und 31% evangelische Christen gezählt, tatsächlich erklären sich aber nur 24% der Bevölkerung als gläubige Christen.
Das Leistungsvermögen der Institution Kirche wird durch ihre schwindenden finanziellen Ressourcen begrenzt. Ein weiterer Abbau an Stellen für Hauptamtliche ist unvermeidlich, eine "flächendeckende" Versorgung mit kirchlichen Dienstleistungen nicht mehr realisierbar.

Die EKD hat diese Situation inzwischen deutlich erkannt und Mitte 2006 in dem Impulspapier „Kirche der Freiheit – Perspektiven für die Evangelische Kirche im 21. Jahrhundert“ programmatisch einen Paradigmen- und Mentalitätswechsel sowie eine Reihe von Zielen formuliert. Auch die sächsische Landeskirche schlägt eine Reihe ganz praktischer Maßnahmen vor und wirbt bei allen Gemeindegliedern um aktive Mithilfe. Der Blick soll und muss nach vorn in die Zukunft gerichtet werden.

In den Gesprächen zur Vorbereitung des Treffens bewegten uns vorwiegend folgende Fragen:
- Welche konkreten Auswirkungen haben die finanziellen Probleme durch geringer werdende Kirchensteuereinnahmen für die Landeskirche und die Ortsgemeinden?
- Werden kirchliche Unterweisung, Seelsorge und kirchliche Handlungen, also die gewohnte „Versorgung“ in den ländlichen Gemeinden völlig verschwinden?
- Kann der gewohnte Betrieb auf ehrenamtliche Mitarbeiter in kirchlichen Versorgungszentren ausgelagert werden? Wie weit ist das Ehrenamt wirklich belastbar in Zeit, Kraft und Eignung?
- Kann die wohnortbezogene Kirchgemeinde ohne Verlust an Substanz durch andere Formen ersetzt werden?
- Wie lässt sich die Identifikation der Gemeindeglieder mit ihrer Kirche auch unabhängig von der (sich auflösenden) Ortsgemeinde erhalten und neu definieren?
- Sind Angebote wie Kindergärten, Schulen, Pflegeinrichtungen, Seminare zu Fragen der Lebensgestaltung und Partnerschaft, Konzerte und Veranstaltungen in Kirchen geeignet und ausreichend, um christlichen Glauben weiterzugeben?
- Wie können Glaubensaussagen, christliche Gebote und Lebensregeln so formuliert werden, dass sie für alle Menschen unserer Gesellschaft „verständlich“ sind?

Wie gewohnt wollen wir nach den Referaten in Gruppengesprächen unsere eigenen Fragen und Standpunkte dazu austauschen, vielleicht gibt es auch schon Erfahrungen und Beispiele für „neue Formen des gemeindlichen Zusammenlebens“.

Am Samstagabend gibt es "Massel und Schlamassel", ein Kleinkunstprogramm mit Griseldis Wenner und Küf Kaufmann. Sie erzählen mit jüdischem Humor und Musik lustige Geschichten über Männer und Frauen, Armut und Reichtum, Wodka und Wasser, über Gott und die Welt. Im Anschluss laden wir Euch auch in diesem Jahr wieder zum gemütlichen Plaudern in den Klubraum ein.

Am Sonntagvormittag werden uns Frau Gudrun Lindner vom Rat der EKD, der Chemnitzer Stadtjugendpfarrer Andreas Hermsdorf und Pfr.Roland Kutsche aus der Ephorie Glauchau von ihren aktuellen Erfahrungen mit innovativer Gemeindearbeit berichten.

Den Abschlussgottesdienst am Sonntag gestalten die Pfarrer Christoph Weber, Andreas Hermsdorf und Roland Kutsche passend zum Thema zukunftsorientiert "einmal anders".

Alles Weitere zum Ablauf könnt Ihr dem Programm entnehmen.

Wer Zeit und Lust hat, sich schon vor dem Treffen etwas intensiver mit der Thematik auseinander zu setzen, findet das Impulspapier der EKD im Internet unter www.ekd.de/download/kirche-der-freiheit.pdf, die Handreichung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens unter www.evlks.de/doc/Kirche_der_Freiheit_FaltblPrInternet.pdf

Bitte meldet Euch auch diesmal wieder als Gruppenleiter, schreibt dafür ein X in die Spalte „Grl.“ der Anmeldung. Wenn viele sich melden, brauchen nicht alle eingesetzt zu werden.

Eure Kinder ab vier Jahre könnt Ihr wie bisher mitbringen.

Finanzielle Schwierigkeiten sollen niemand am Kommen hindern. Wer Zuschüsse zu Fahrtkosten oder zum Beitrag benötigt, macht bitte ein X in die Spalte „Zu“ der Anmeldung und wird dann von Krehers oder Knittels angesprochen.

Über einen Gruß von denen, die nicht kommen können oder wollen, freuen wir uns alle immer wieder.

Eure Anmeldung schickt Ihr bitte pünktlich bis spätestens **20. Januar 2009** an

Reinhard Kreher, Naundorfer Str. 15, 08459 Neukirchen/Pl.
Tel.: 03762/44024 (für dringende Fälle)

Mit der Jahreslosung von 2007 (Jes. 43,19a) „Gott spricht: Siehe ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr’s denn nicht?“ laden wir Euch alle ganz herzlich zum Altfreundetreffen ein, wünschen Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und grüßen Euch bis zum kommenden Februar.

Im Namen des Vorbereitungskreises
Euer

48. Altfreundetreffen in Chemnitz

Gemeindezentrum Pauli- Kreuz, Henriettenstr. 36

Kirche der Freiheit – Wirklichkeit erkennen und Zukunft gestalten

Samstag, 07.02.09

1	10.00 Uhr	Begrüßung	/ Kinderprogramm
2	anschl.	Referat zum Thema Referent: OLKR Horst Slesazeck	/ Kinderprogramm
3	12.00 Uhr	Mittagessen im Gemeindezentrum, kleiner Kaffee	
	12.45.Uhr	Kassierung	
4	13.00 Uhr	Mitteilungen	/ Kinderprogramm
5	anschl.	Fortsetzung des Referates	/ Kinderprogramm
6	15.00 Uhr	Kaffee / Tee	
7	15.30 Uhr	Gruppengespräche	/ Kinderprogramm
8	17.00 Uhr	Plenum	/ Kinderprogramm
9	17.45 Uhr	Gemeinsames Singen	
10	18.30 Uhr	Abendbrot	
	19.00 Uhr	Kassierung	
11	19.30 Uhr	„Massel und Schlamassel“ – geselliger Abend mit Griseldis Wenner und Küf Kaufmann	
	anschl.	Gemütliches Zusammensein im Klubraum	

Sonntag, 08.02.09

12	9.30 Uhr	Zukunft gestalten – Praxisberichte	/ Kinderprogramm
13	12.15 Uhr	Mittagessen in Friedrichs Brauhaus	
14	14.00 Uhr	Abschlussgottesdienst in der Kreuzkirche	
15	15.30 Uhr	Kaffee / Tee	

Anmeldung

Adresse:.....
Name, Vorname, Anschrift

Mitgebrachte Kinder:……
Vornamen, Alter

Anwesenheit beim Treffen: Bitte bei Bereitschaft zur Gesprächsleitung bzw./und Teilnahme am entsprechenden Programmpunkt **X** eintragen !

Vornamen	Grl.	ZU	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15